



Salix purpurea
Purpur Weide

Verbreitung

Süd- und Westeuropa, Nordafrika; in Mitteleuropa nördlich bis an die Linie Holstein, südliche Ostseeküste, Litauen, obere Wolga, südlicher Ural sowie Süd- und Mittelasien. Häufig im Auengebüsch, in Auenwäldern, auf feuchten Böschungen und in Flussbetten; auf nassen, periodisch überschwemmten, nährstoffreichen, meist kalkhaltigen, tonigen Kies-, Sand- und Schlickböden.

Triebe

Rot-braune Triebe.

Wuchs

Großer, breitbuschiger Strauch von besenförmigem Wuchs, gelegentlich auch baumartig, schnellwüchsig.

Größe

3 bis 5 (10) m hoch und genauso breit.

Rinde

Rotbraun, später grau.

Blätter

Sommergrün, wechselständig, lanzettlich, 8 bis 10 cm lang, stumpfgrün, unten blau- bis bläulichgrün.

Blüten

Kätzchen mit dem Laubaustrieb, 3 bis 4 cm lang, zunächst rot, dann gelblich, März bis April.

Blütezeit

Von März bis April.

Wurzeln

Hauptwurzeln tief, sonst flach und dicht verzweigt, teilweise verfilzend. Verträgt Überschwemmungen und Einschütten.

Standort

Sonnig bis absonnig (halbschattig).

Boden

Anspruchslos, gedeiht auf allen mäßig trockenen bis nassen Böden, schwach sauer bis stark alkalisch, kalkliebend. Die Purpur-Weide versagt auch nicht auf trockenen, schottrigen Standorten, aber auf Moorböden.

Eigenschaften

Frosthart, hitzeverträglich, ist bekannt für ihre Dürresistenz, etwas schattenverträglich, stadtklimafest, Pioniergeholz, hohes Ausschlagsvermögen, verträgt Einschüttungen.

Verwendungen

Solitär, Hecke.